Was aus Open Government Data (OGD) werden kann

Auf der Plattform opendata.swiss stellt der Kanton Thurgau der Öffentlichkeit schrittweise Datensätze der kantonalen Verwaltung gratis zur Verfügung. Unter diesen Daten sind auch Datensätze, die das AfU generiert hat. Die Daten sollen Innovationen insbesondere in der Wirtschaft und Wissenschaft fördern, aber auch die Transparenz gegenüber der Bevölkerung verbessern und diese an den Daten teilhaben lassen, deren Erarbeitung sie mit ihren Steuergeldern finanziert hat. Nicht alle Datensätze werden veröffentlicht. Davon ausgeschlossen sind beispielsweise Daten, die dem Datenschutz unterliegen oder laufende Geschäfte.

Koordinationsstelle und OGD-Ausschuss

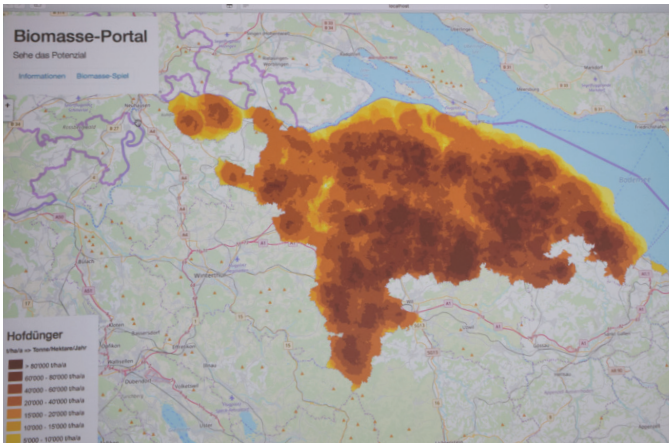
Im Kanton Thurgau koordiniert/organisiert die in der Dienststelle für Statistik (STAT) angesiedelte OGD-Koordinationsstelle die Datenpublikation. Der OGD-Ausschuss, in dem auch Beat Einsitz hat, ist für die fachliche Steuerung und Umsetzung im Kanton zuständig. „Damit aus diesen offenen Behördendaten auch Innovationen entstehen können, müssen Impulse gesetzt werden. Diese sollen zeigen, was mit den Datenbeständen möglich ist“, meint Ulrike Baldenweg, die den OGD-Ausschuss leitet. Der OGD-Ausschuss prüfte Möglichkeiten, wie dies geschehen könnte und kam schliesslich auf die Idee, ein OGD-Projekt mit Mittelschulklassen umzusetzen. Jean-Pierre Mouret, Lehrer an der Informatikmittelschule Frauenfeld (IMS), stellte sich mit zwei dritten IMS-Klassen dieser Herausforderung.

Projekt mit der IMS

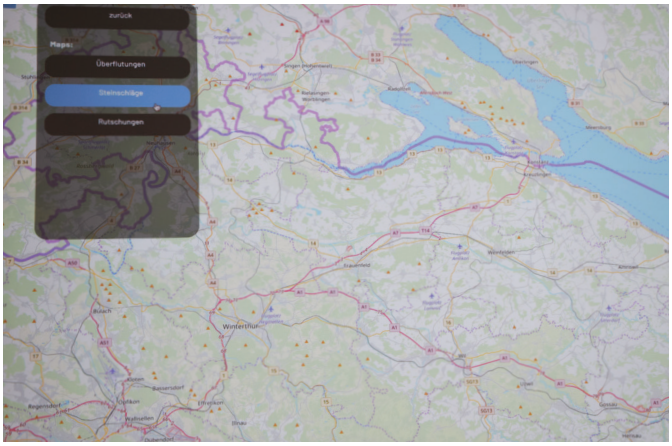
Die Klassen erhielten im Herbst 2017 vier Challenges zur Auswahl:

- Meine ideale Gemeinde
- Steuerfuss-Komparator
- Biomasse-Portal
- Naturgefahrenkarte

Die Schüler arbeiteten in Fünfergruppen. Sie hatten während 25 Lektionen Zeit, ihr Projekt zu planen, zu koordinieren und umzusetzen. Basis aller Challenges bildeten die OGD-Datensätze des Kantons. Die Einarbeitung in die Daten erforderte für die jungen Männer viel Zeit. Durch die gestellte Aufgabe lernten sie neue Programme kennen und konnten erste Erfahrungen im Projektmanagement sammeln. Es machte ihnen Spass, mit echten Daten zu arbeiten. Am 25. Januar 2018 präsentierten sie ihre Arbeiten.



Eine Jury bestehend aus Ulrike Baldenweg und OGD-Koordinatorin Daniela Koller, beide von der Dienststelle für Statistik, Martin Barrucci, AGI, André Golliez, Präsident des Vereins Opendata.ch sowie Matthias Kaiserwerth, Geschäftsführer der Hasler Stiftung, bewerteten alle Arbeiten. Die Hasler Stiftung (halserstiftung.ch), die sich für die Förderung der Bildung und Forschung im Bereich der ICT einsetzt, stellte ein Preisgeld von Fr. 5000 zur Verfügung. Mit einem Teil des Geldes werden alle Schüler beider Klassen eine Exkursion machen. Das restliche Preisgeld wurde denjenigen beiden Teams ausgesprochen, deren Arbeiten die Zielgruppen am besten ansprechen.



Die Koordinationsstelle wünscht sich einerseits das Projekt mit der IMS fortzusetzen und andererseits zukünftig ähnliche Projekte auch mit anderen Mittelschulen im Kanton Thurgau durchzuführen.

Mehr zum Thema OGD findet ihr hier:
ogd.tg.ch – Website des Kantons Thurgau
opendata.swiss – Portal für die Schweizer OGD